Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **18 (1913-1914)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zusammenstehen, das Arbeitsschulwesen in unserm Kanton Hebung erfahre zum Wohle der Arbeitslehrerinnen und der Kinder.

Einen ersten Preis für die Ausarbeitung eines Entwurfes für ein Lesebuch der zweiten und dritten Klasse erhielten die Zürcher Lehrerinnen Frä. Agnes Robmann, Frä. Lina Gubler und Frä. E. Schiesser.

Wir gratulieren den Verfasserinnen von Herzen zu diesem Erfolg und zu der Tatsache, dass sie an einem Gestade wohnen, wo die Mitarbeit der Elementarlehrerin bei der Herstellung von Lehrmitteln für ihr spezielles Unterrichtsgebiet willkommen ist. W.

Errata. 1. In Nr. 9 des letzten Jahrganges, pag. 191, Zeile 7—9 von unten, ist zu lesen: sodann, man ist angenehm berührt es zu lesen, in einem Brief an denselben, der, aus Rom datiert und zwölf Jahre später abgefasst, der Hoffnung Raum gewährt,

2. In Nr. 12, pag. 273, Zeile 2 von oben, lies: *Verflechtung* statt *Verachtung*.

Markenbericht pro September 1913. Frä. R., Bern, Gutenbergstrasse. Frä. E. H., Schulausstellung, Bern. Frä. K., Lehrerin, Obere Stadt, Bern. Frä. B. St., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Frä. E. A., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Frä. J. Sch., Effingerstrasse, Bern. Frä. R., Lehrerin, Münchenbuchsee. Frä. M. H., Lehrerin, Kriechenwil. Frä. E. St., Lehrerin, Kiesen. (Nur immer zu!) Frä. E. G., Lehrerin, Untere Stadt, Bern. Frä. B. St., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Frä. M. St., Sekundarlehrerin, Bern. Frä. Schwestern P., Spitalacker, Bern. Herr T.-G., Sekundarlehrer, Basel. Frä. Schwestern Sch., Fischerweg, Bern. Frau R., Mühlemattstrasse, Zürich VIII. Frau A. B., Seefeldstrasse, Zürich VIII. Die Heimbewohnerinnen.

Erlös der Marken pro Juli, August und September Fr. 24.90.

Herzlichen Dank und Grüsse!

J. Walther, Lehrerin, Kramgasse 45, Bern.

Unser Büchertisch.

Die Berner Alpenbahn (Lötschbergbahn) von Dr. Ed. Platzhoff-Lejeune.

In sechs Stunden von Bern nach Mailand! Wie es möglich geworden, dass sich dies Wunder vollzieht, erzählt das vorliegende Bändchen aus der Sammlung von Orell Füssli's Wanderbildern. Es umfasst die vier Hauptkapitel: 1. Zur Geschichte der Lötschbergbahn, 2. Geschichte des Baues und technische Beschreibung der Linie, 3. Land und Leute, 4. Landschaftliche Schönheiten und wirtschaftliche Vorteile der Lötschbergbahn.

Nicht nur ein schöner Reiseführer, ebenso sehr eine Gedenkschrift und ein Zeugnis für schweizerische Ausdauer und Tatkraft bildet das Werkchen. Preis nur Fr. 1.50.

☛ Sämtliche Zuschriften, die **Redaktion** betreffend, sind bis auf weiteres an Frä. Laura Wohnlich, Lehrerin in St. Gallen, zu richten; diejenigen, die **Expedition** betreffend, an die Buchdruckerei Bähler & Co. in Bern.